

Aurel Schmidt

# Lederstrumpf in der Schweiz

James Fenimore Cooper und die Idee der Demokratie in  
Europa und Amerika

Verlag Huber  
Frauenfeld Stuttgart Wien

# Inhaltsverzeichnis

## VORWORT

Unterwegs zu Cooper .....	7
---------------------------	---

## ERSTER TEIL

### I Aus den amerikanischen Wäldern in die europäischen Hauptstädte

Pioniere am Lake Otsego .....	11
Eine schnell und glücklich gedeihende Siedlung .....	16
James Fenimore Coopers Jugend .....	21
Hochzeit und Familienleben .....	24
Erste literarische Versuche und Erfolge .....	30
Patriotismus aus selbstloser Überzeugung .....	35
Amerikanische Geschichte und Literatur .....	38
Cooper und die Indianer .....	44
Die ersten Jahre in Europa .....	48

## ZWEITER TEIL

### II Erster Schweizer Aufenthalt 1828

Eintritt in die Schweiz «mit offenen Augen» .....	57
La Lorraine, Bern, das Oberland .....	62
«Die Einbildung fasst es kaum» .....	65
Die erste Exkursion: das Berner Oberland .....	68
Die zweite Exkursion: Gewerbeleiß, Gewinnssucht, landschaftliche Schönheit .....	74
Überlegungen zur Freiheit und Demokratie in der Schweiz .....	83
Coopers Angriffe auf Handelsgeist und Habgier .....	91
Aufstieg zur Rigi und Aussicht vom Gipfel: Bewunderung und Entzücken .....	93
Die dritte Exkursion: «Tausend neue Schönheiten» .....	95
Die Aussicht vom Brünig aus Richtung Norden .....	109
Die Tamina-Schlucht: Am Eingang zur Unterwelt .....	111
Die vierte Exkursion: Über Lausanne nach Genf und zurück .....	112
Letzte Tage in der Schweiz und Abreise nach Italien .....	116

### III Zweiter Aufenthalt in der Schweiz 1832

Italien, Deutschland, Frankreich: Einbildungskraft und Revolution .....	121
---	-----

Zeitzeuge von revolutionärer Gärung und Restauration . . . . .	129
Pariser Zeitbild aus dem Jahr 1832 . . . . .	132
Cooper in der vom demokratischen Fieber ergriffenen Schweiz . . .	135
Einige Bemerkungen über Schweizer und Amerikaner . . . . .	144
Letzte Monate in Europa und Rückkehr nach Amerika . . . . .	146

#### **IV Die Schweiz als Reiseland vor und nach 1830**

The Making of Switzerland . . . . .	151
Freuden und Leiden der Reisenden . . . . .	157
Erhabene, pittoreske und moralische Landschaften . . . . .	166
Was Cooper in der Schweiz «schön» fand . . . . .	170
Coopers Reiseberichte und die Kritik . . . . .	172
Reiseführer der Zeit: Ebel, Picot, Simond, Murray, Baedeker . . . .	176
Das pittoreske Bild der Schweiz bei Dewey und Beattie . . . . .	180

#### **V Coopers drei europäische Romane**

Die Schauplätze Venedig, Rheinland, Schweiz . . . . .	187
Die Macht und ihre Korruptierbarkeit . . . . .	190
Der Scharfrichter von Bern . . . . .	196
Gefährvolle Seefahrt und Passüberquerung im Schneesturm . . . .	201
Der politische Schriftsteller und die Presse . . . . .	208

### **DRITTER TEIL**

#### **VI Heimkehr in ein verändertes Amerika**

Freiheit und Fortschritt . . . . .	213
Ein Versuch, zwischen Amerika und Europa zu vermitteln . . . . .	216
Wieder in Cooperstown . . . . .	224
Cooper und das Amerika von Präsident Andrew Jackson . . . . .	233
Der Einfluss der Neuzuzüger auf den Nationalcharakter . . . . .	240
Standesunterschiede auf amerikanische Art . . . . .	243

#### **VII Coopers konservative Utopie**

Der Übergang von der Natur zur Zivilisation . . . . .	249
Land und Landbesitz . . . . .	257
Waldmensch, Squatter und das Gesetzbuch . . . . .	264
Einsamer Kämpfer gegen eine verkehrte Welt . . . . .	271
Der Einzelne, die Freiheit und der Staat . . . . .	278
Ideale Gesellschaft auf einer abgelegenen Insel . . . . .	281
Abschied vom Schriftsteller und amerikanische Apotheose . . . . .	285